

Erste Beylage
zum 23sten Stück des Hallischen patriotischen
Wochenblatts.

Den 9. Junius 1832.

Bekanntmachungen.

Einem hochgeehrten in- und auswärtigen Publikum beehre ich mich hiermit zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, daß ich vom ersten Junius an meinen Laden in Glaswaaren eröffne, und ist derselbe auf das Neueste und Geschmackvollste assortirt in allen dahin einschlagenden Artikeln, als: in Krystall, geschliffenen, weißen, ordinären, grünen, wie auch Spiegelgläsern in allen Größen und bedeutender Auswahl. Ich bitte daher ein hochgeehrtes Publikum, mir Ihr gütiges Vertrauen nicht versagen zu wollen, da ich überhaupt durch sehr billige Einkäufe in den Stand gesetzt bin, zu auffallend billigen Preisen verkaufen zu können, und wird es mein fortwährendes Bestreben seyn, meine geehrten Kunden in und außerhalb Halle von meiner Reellität und prompten Bedienung zu überzeugen. Nochmals um ein geneigtes Wohlwollen und einen recht zahlreichen Zuspruch höflichst bittend, werde ich bemüht seyn, auch fortwährend mit schöner und billiger Waare aufzuwarten, und empfehle ich mein Geschäft dem Wohlwollen eines geehrten Publikums.

Carl Weissenborn, Glasermeister.
Große Klausstraße Nr. 890.

Fortepiano in Flügel- und Tafelform, Wiener und Englischer Mechanismus, so wie auch sehr gut gearbeitete Sitarren sind zu verkaufen in der Fortepianofabrik von Sr. Grüneberg in Halle, Paradeplatz Nr. 1069.

Frisches Selterwasser diesjähriger Füllung empfang
C. S. Kisel.

Geräucherten Rheinlachs bey
J. A. Pernice.

 Lotterie = Anzeige.

Wir benachrichtigen hierdurch die verehrlichen Interessenten, daß die Ziehungslisten der 5ten Klasse 65ster Lotterie eingegangen sind, und zur beliebigen Ansicht in unsern Geschäftszimmern bereit liegen, womit wir zugleich die ergebene Anzeige verbinden, daß sämtliche Gewinne, deren außer den kleinern folgende größere in unsere Einnahme fielen:

2	Gewinne à	2000	Rthlr.
3	do.	à	1000
4	do.	à	500
11	do.	à	200
35	do.	à	100

gegen Auslieferung der Gewinnloose von jetzt an zu jeder Zeit erhoben werden können.

Der Plan zur 66sten Klassen: Lotterie, welcher gratis ausgegeben wird, ist bis auf eine Vermehrung der Gewinne zur 1sten Klasse dieser Lotterie, deren Ziehung den 13. Julius a. c. Statt findet, ganze, halbe und Viertellose zu den bekannten Preisen bey uns zu bekommen. Halle, den 1. Junius 1832.

Lehmann. Kunde.

Da der zuletzt von mir geführte Sonnenknaster ohne mein Verschulden nicht so recht schön wie der frühere war, so zeige ich meinen werthen Abnehmern hiermit ergebenst an, daß ich wieder vorzüglich schönen gelben groß geschnittenen Sonnenknaster, ganz wie der frühere, à Pfd. 5 Sgr. erhalten habe und bemüht seyn werde, daß derselbe sich stets gleich bleibt, so wie ich fein hochgelben holländ. Sonnenknaster schönster Qualität à Pfund 7½ Sgr., Magdeburger Cuba und Knaster Litt. C. à 5 Sgr., und Schäfertabak in Rollen zum kauen bestens empfehle.

J. W. C. Pohlmann,
der Moriskirche gegenüber.

Unterschieber mit Polster, Klystirspritzen aller Art, wie auch andere vorrätliche Zinnwaaren empfiehlt zu billigen Preisen der

Zinngießer S i m m e r,
Schmeerstraße Nr. 484.

Dem sehr verehrlichen hiesigen Publikum habe ich die Ehre die ganz ergebenste Anzeige hierdurch zu machen, daß ich mich als Stubenmaler hier niedergelassen habe. Da ich im Stande bin, jede Art von Stubenmalerey nach dem neuesten Geschmack auszuführen, so erbiere ich mich zugleich, alle dahin einschlagenden Bestellungen anzunehmen, und hoffe gewiß, mir sowohl hinsichtlich der Arbeiten selbst, als auch ihrer Preise den gewünschten Beyfall zu erwerben. Meine Wohnung ist am großen Berlin Nr. 436 eine Treppe hoch.

Halle, den 5. Junius 1832.

C. Finzelberg.

Etablissement.

Einem hochgeehrten Publikum habe ich die Ehre mein Etablissement als Buchbinder ganz ergebenst anzuzeigen, und bitte mich mit allen Arten Arbeiten, die in mein Geschäft schlagen, zu beehren. Auch sind bey mir alle Arten gangbare Schulbücher vorrätzig.

Buchbinder S. S. Karbaum,
wohnhaft in der Domgasse der Residenz gegenüber
Nr. 887.

Daß die zeither stattgefundenen Reparaturen incl. Verbesserungen meines Gesellschafts- Locals nunmehr beendigt sind und ich erwarten darf, daß sowohl die Gesellschaftszimmer als der Garten jeden der mich Besuchenden einen angenehmen Aufenthalt darbietet, und daß zur Bequemlichkeit derjenigen, welche mein Local vom Steinhore her besuchen, der Eingang gleich neben dem, jetzt Herrn Dr. Meißner gehörigen Garten stattfindet, mache ich hierdurch einem geehrten Publikum ergebenst bekannt.

Malsch.

Ein junger Mensch kann sogleich in die Lehre treten
beym Tischlermeister Wilhelm Müller,
große Ulrichsstraße Nr. 40.

Zugleich empfehle ich mich einem geehrten Publikum, daß ich jederzeit dauerhafte, moderne und billige Arbeit zu liefern verspreche.

Wilhelm Müller, Tischlermeister.

Obst- und Kirschenverpachtung.

Den 3ten Pfingstfeiertag, Dienstag den 12. Junius, Vormittags um 9 Uhr, sollen die sämtlichen süßen und sauren Kirschen, auch das sämtliche Obst auf den Rittergütern Venkendorf und Dölitz verkauft werden, mit Auswahl der Licitanten. Kaufunternehmern dient zur Nachricht, daß es beträchtlich ist und aus 475 Stück tragbaren süßen Kirschbäumen, 1300 Stück tragbaren sauren Kirschbäumen, Äpfel und Birnen von guten Sorten besteht. Kaufliebhaber werden die Bedingungen oben gesetzten Tages in meiner Behausung erfahren, und haben sich zu melden bey dem hiesigen Pächter.

Dölitz am Berge und Venkendorf, den 25. May 1832.

Börner.

Der Ertrag der diesjährigen Obstnutzung an der Chaussee von Halle bis Hohenthurm, soll von der Strecke von Hohenthurm bis Zöberiger Flur den 12. Junius dieses Jahres, Vormittags 10 Uhr, im Gasthose zu Hohenthurm;

von der Strecke von Halle bis zur Reideburger Flur aber den 13. Junius dieses Jahres, Vormittags um 10 Uhr, im Gasthose zum grünen Hofe bey Halle an den Meistbietenden überlassen werden.

Halle, den 27. May 1832.

Weinhold.

Obstverpachtung.

Es soll zum 17. Junius d. J., Nachmittags 3 Uhr, die der Commune zu Mächeln zugehörige Kirsch-, Pflaumen- und Hartobst-Nutzung öffentlich an den Meistbietenden, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten, versteigert werden, und können Bietungslustige sich zur bestimmten Zeit zu diesem Behuf in dem Expeditionszimmer des unterzeichneten Magistrats einfinden.

Mächeln, den 27. May 1832.

Der Magistrat.

A. Weise.

Obstverpachtung. Das diesjährige Obst in dem Funk'schen Garten vor dem Steinhore soll Dienstag den 12. Junius früh um 10 Uhr unter den daselbst bekannt zu machenden Bedingungen verpachtet werden.
Halle, den 5. Junius 1832.

Das sämtliche Obst in dem Richter'schen Garten vor dem Oberrannischen Thore, bestehend in allen Sorten, soll Dienstag den 12. Junius Nachmittags 4 Uhr in dem Garten dem Meistbietenden unter den daselbst bekannt zu machenden Bedingungen verpachtet werden.
Halle, den 5. Junius 1832.

Es sollen die Kirschen auf der Merseburger Chaussee zwischen Halle und Ammendorf den 13. Junius 1832, Nachmittags um 2 Uhr, bey mir in Halle große Brauhäusgasse Nr. 348 meistbietend verpachtet werden.
Friedrich Sachse.

Obstverpachtung.

Den 17. Junius 1832, Nachmittags 2 Uhr, soll sämtliches Obst auf der Herzoglichen Domaine Freyleben bey Sandersleben unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verpachtet werden.
f. Bieler.

Die Wittwe Schmidt in Schlettau bey Halle beabsichtigt sofort 8 Acker vorzüglich schönen Wau auf dem Stiele und den Ertrag von 320 Stück Bäumen, theils süßen und sauren Kirschen, aus freyer Hand zu verkaufen.

Gutgeformte Lehmsteine von verschiedener Breite verkauft Kert, große Klausstraße Nr. 889.

Auction. Künftigen Donnerstag, als den 14. Junius c., Nachmittags 2 Uhr, soll im Wahnschaffes'schen Hause, Rathhäusgasse Nr. 233, 1 Wattenmaschine, zwey kupferne Kessel, Waschgefäße, Bänke, eine Waage und eine bedeutende Parthie weiße und schwarze baumwollene Watten gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden. Halle, den 5. Junius 1832.

Holland.

Auction. Künftigen Freytag, als den 15. Jun. c., Nachmittags 2 Uhr, sollen in meinem Auktionslocale, Leipziger Straße Nr. 322, Kleidungsstücke, Wäsche, Federarbeiten, ein Mahagony-Bücherschrank, ein Schreibsecretair, Kommoden, Tische, Spiegel u. d. m. öffentlich versteigert werden.

Es werden noch zu jeder Zeit Sachen angenommen.

Halle, den 5. Junius 1832. Holland.

Gesuch. Ein junger Mensch von guter Erziehung, mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, kann unter annehmbaren Bedingungen bey mir in die Lehre treten.

Julius Krüger,
Juwelier, Gold- und Silberarbeiter.
Leipziger Straße Nr. 323.

Ich bin gesonnen, meines Alters halber mein an der Moritzkirche Nr. 576 belegenes Haus zu verkaufen. Es befindet sich in demselben ein Backhaus, eine Stärkemacherey und ein Kaufmannsladen nebst allem Zubehör. Alles befindet sich in dem besten Stande. Kauflustige können das Nähere im Hause selbst oder bey dem Commissionsair Dancker Nr. 281 erfragen. Die Hälfte der Kaufgelder kann darauf stehen bleiben.

J. G. Selbrig.

Das Haus Nr. 2061 am Moritzthore auf dem Strohhofe ist zu verkaufen. Das Nähere erfährt man im Hause selbst.

Die am hiesigen Kirchthore belegene Scheune soll gegenwärtig aufs Neue verpachtet oder aus freyer Hand verkauft werden. Unter welchen Bedingungen? ist zu erfragen bey

A. R. Korn.

Große Ulrichsstraße Nr. 5.

In Nr. 124 in der Barfüßerstraße ist ein Logis, bestehend aus zwey ausgesteizten Stuben und Kammern nebst Zubehör, kommende Johannis oder Michaelis an einen soliden Miether zu vermieten.

In der großen Brauhausegasse Nr. 554 ist eine Stube, Kammer, Küche, Keller und Feuerungsgefaß von jetzt an bis zu Michaelis an eine stille Familie zu vermieten.

Vermiethungs = Anzeige.

Das Haus Nr. 1689 Steinweg, enthaltend 4 Stuben, 2 Kammern, Speisekammer, Küche, Keller, Stallung für 1—2 Pferde, zu Feuerungsmaterial, ist an eine honette Familie zum Alleinbewohnen zu Michaelis zu vermietthen.

Desgleichen in meinem Wohnhause Nr. 1704 daselbst die Wohnung, welche bis zu Michaelis Herr Professor *Hinrichs* als Sommerwohnung inne hat, bestehend aus 3 tapezirten heizbaren Stuben, 3 Kammern, Küche, Speisekammer, sämmtlich in einer Fronte mit Vorsaal gelegen, Mitgebrauch des Waschhauses, des Gartens zur Erholung, Stall zu Feuermaterial, auf Verlangen auch Stallung zu 4 Pferden, Heuboden und Wasgenremise rc.

Noch ist daselbst eine große trockne Niederlage bey bequemer Ein- und Ausfahrt von jetzt an zu vermietthen.

J. A. Merckell.

In meinem Hause in der großen Steinstraße Nr. 167 ist die zweyte Etage, bestehend in 6 Stuben, 3 Kammern, Küche, Speisekammer, Mitgebrauch des Waschhauses, Keller und Bodenraum, zu vermietthen und Michaelis c. zu beziehen.

Alte, Dekonom.

Eine Stube und Kammer für einen ledigen Herrn kann kommende Johannis bezogen werden. Nähere Auskunft giebt der Logiscommissarius Herr *Hoffmann*, wohnhaft in der kleinen Brauhausgasse Nr. 375.

Auf dem kleinen Berlin Nr. 414 sind zu Michaelis in der obern Etage zwey neu austapezirte Stuben und Kammern mit Zubehör zu vermietthen.

In der Schmeerstraße im Einhorn Nr. 703 ist der Laden nebst Ladenstube zu Michaelis zu vermietthen.

Halle, den 30. May 1832. Gottschalk.

In meinem Hause, Hallgasse Nr. 835 nahe am Markt, ist zu Johannis c. eine Stube, Kammer und Küche an eine Familie zu vermietthen.

W. Mörkel.

E p i c e d i e
dem Andenken der verewigten
Demoiselle Florentine Gerlach
gewidmet
von
W—r und L—e.

Die Rose blüht in erhabener Pracht,
Von Zephyren scherzend umfächelt:
Da braust des Sturmes feindliche Macht —
Kein Morgen der Hefren mehr lächelt!
Der Mittag findet das sinkende Haupt
Der duftenden Purpurkrone beraubt.

Der Pfleger trauerbeklommenes Herz,
So die Blume pflanzten und hegten,
Zerreißt der Wunde heißester Schmerz; —
Erschrocken die Stürme sich legten,
Der Grabesstille beglückende Ruh'
Nun deckt die verklärte Schlummernde zu!

Bald zieht die Schwestern und Brüder hinab
Von der Erde verlassenen Fluren
Des Winters rauhe Hand in das Grab:
Es schwinden der Scheidenden Spuren.
Doch unten keimt nach des Höchsten Rath
In dunkeler Hülle die ewige Saat!

Der Winter schmilzt und der Frühling erglüh't:
Da erstehen fröhlich die Saaten;
Die Blume duftet wieder und blüht
Zum Preise der göttlichen Thaten!
Durch Tod zum Leben! Drum dämpfe den Schmerz
Das hoffende, unvergängliche Herz!

Eine vierstizige Kutsche in dem besten Zustande,
durchgehends mit eisernen Achsen und vier der besten Fe-
dern, steht neben der Glauchaischen Kirche Nr. 2008
zum Verkauf.
